

Museumschronologie

18. April 1926:	Einweihung des Heimatmuseums im Raum 19 des Rathauses durch Hermann Vater
15. April 1929:	Erweiterung des Heimatmuseums um einen Raum, Zimmer 23 im Rathaus
3. September 1935:	Hermann Vater wird zum Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins ernannt. Kurt Auerbach wird zum Leiter des Heimatmuseums berufen und zum Vorsitzenden des Heimatvereins gewählt.
26. September 1937:	Einweihung des neu eingerichteten Heimatmuseums in der Mühlstraße 29 (jetzt Nr. 50) im ehemaligen Kursächsischen Amtsmühlenhaus
20. März 1942:	Kurt Auerbach muß die Leitung des Museums und den Vorsitz des Heimatvereins für die Zeit seines Kriegseinsatzes an Paul Rasche und Richard Rothe übergeben
25. Februar 1947:	Beschlagnahme von Waffen aus dem Museumsbestand durch russische Offiziere
20. Mai 1948:	Bekanntgabe, dass das Museum und sein Fundus Eigentum der Stadt geworden ist
16. Juli 1948:	Ernennung eines Museumsbeirates auf staatliche Anordnung
1. Januar 1949:	Das Museum wird dem Kulturbund zugeordnet
24. Juni 1949:	Vom Polizeiamt Merseburg wird der ehemalige Heimatverein aufgelöst
29. Juli 1949:	Offizielle Übernahme des Heimatvereins durch den Kulturbund
1965	Analyse durch das Museum für Geschichte der Leipziger Arbeiterbewegung ¹
Februar 1980	der langjährige Museumsleiter Kurt Auerbach verstirbt – während der folgenden Vakanz kommen Teile der Sammlung abhanden, so zum Beispiel die komplette Münzsammlung

¹ Organisation und Aufbau des Museums, Bd. 36 / Jan. 1964 - März 1964 - Enthält: u.a. Sammlungsobjekte.- Bibliothek im Georgi-Dimitroff-Museum.- Mitarbeit im Kulturbund.- Haushaltsplananalyse 1963.- Einschätzung Museum Schkeuditz.- Autograph Sophie Liebknecht. Bestellsignatur: 0145 (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig), Nr. 212 / Liebknecht, Sophie

14. August 1980: **Adolf Fischer** wird zum ehrenamtlichen Leiter des Heimatmuseums von Bürgermeister Hesse berufen
1. Juni 1981: Wiedereröffnung des umgestalteten Museums anlässlich der 1000-Jahrfeier der Stadt Schkeuditz. Das Museum erfüllte, von der DEWAG gestaltet, nicht mehr den eigentlichen Anspruch und bestand aus Parolen und geklitterter Geschichte
- ab Juni 1981: Schrittweise Umgestaltung des Museums unter Folgejahre Nutzung der unsachgemäß eingelagerten Exponate und der oberen Räume des Hauses durch A. Fischer
- 1984: Von Dr. Unger, vom Staatsarchiv Leipzig, wird das Drehbuch-Manuskript zur weiteren Gestaltung des Heimatmuseums von A. Fischer dem Rat der Stadt Schkeuditz zur Bestätigung empfohlen.
In der Folgezeit entstehen aus 3 Räumen 18 thematisch gestaltete Räume, historisch geordnet und mit Betonung auf örtliche Ereignisse und Traditionslinien. Die Parolen wurden entfernt und die eigentlichen Sachzeugen wieder gezeigt
15. Oktober 1998: Fischers werden auf eigenen Wunsch von ihrem Ehrenamt entbunden und für ihre achtzehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit für das Museum als EHRENBÜRGER der Stadt Schkeuditz gewürdigt.
Klaus Matzke wird von Bürgermeister Blechschmidt in die ehrenamtliche Leitung des Museums der Stadt Schkeuditz berufen
18. März 2001: Der erste Teil einer Sonderausstellung über die Geschichte des SPORTS in Schkeuditz von den Anfängen bis 1944 wurde eröffnet.
An 5 Ausstellungstagen wurde diese Ausstellung von ca 100 Besuchern gesehen
18. April 2001: Das Museum feiert sein 75-jähriges Jubiläum und würdigt in einer Sonderausstellung die Altvorderen und die Aufbauarbeit für das gegenwärtig bestehende Museum von Adolf und Margot Fischer von 1980 bis 1998
- Dezember 2004: Der westliche Anbau an das Museum, auch Pferdestall genannt, wurde abgerissen
1. Januar 2007: Zum ersten Mal in der Geschichte des Museums wird eine hauptamtliche Stelle geschaffen und mit einem Historiker besetzt.
Hans Neubert übernimmt mit 20 Wochenstunden die Leitung des Museums. Herr Matzke bleibt dem Museum weiterhin als „Leiter Heimatgeschichte“ erhalten.
Die Gebäudehülle des Heimatmuseums bedarf einer dringenden Sanierung, so dass das Museum in seinem Bestand bedroht ist. Der Stadtrat beschließt die Sanierung des Museums

Sommer 2007	Bauliche Konzeption und Planung der Sanierung; Gesamtkosten der Maßnahme letztendlich 743 TEUR Bewilligung finanzieller Mittel des Bund-Länder-Programms „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme“ – SEB Fördergebiet „Innenstadt Schkeuditz“ über die STEG durch die SAB.
Oktober 2007	Stadtratsbeschluss zur Sanierung und Bewilligung der Mittel für den Eigenanteil 50% der Bausumme (fast 370 TEUR)
November 2007	letzet Öffnung des alten Museums – die Bürgerschaft konnte sich vom alten Museum verabschieden
Dezember 2007	komplette Beräumung des Gebäudes und Einlagerung der Sammlung bei der Spedition Stamm
Januar 2008 bis	Komplettsanierung des Schkeuditzer Museums mit einem Austausch von fast 90% der Holzbestandteile der Konstruktion Während dieser Zeit ist die Verwaltung des Museums in der Stadtbibliothek untergebracht
Mai 2009	Übergabe des sanierten Gebäudes vom Bauamt an das Hauptamt zur Nutzung
Juni 2009	Einweihung des leeren, sanierten Hauses in einer ersten öffentlichen Begehung durch die Schkeuditzer Bürger
20. Mai 2009	Gründung des Schkeuditzer Museums- und Geschichtsvereins
Mai 2009 bis Februar 2012	Konzeption und Einrichtung der neuen Dauerausstellung
August 2013	Nachdem es einen Wassereinbruch durch Regen im Lager der Firma Stamm gab, zieht die Sammlung in mehrere Soutterain-Räume in der Alten Straße 25 um. Es kommt zum Schimmelbefall eines Teiles der Objekte und Kisten.
28. Januar 2012	feierliche Wiedereröffnung, nun unter dem Namen Stadtmuseum Schkeuditz
2014	Einrichtung des Archäologieraumes
2024	Umgestaltung eines Raumes für die Ortsteile
13. September 2025	Der Schkeuditzer Museums- und Geschichtsverein feiert das 100. Jubiläum der Gründung des Schkeudietzr Heimatvereins
18. April 2026	100. Jubiläum der Museumsgründung